

Herbstsitzung am 30. November und 1. Dezember 2009 in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Dr. Jelka Weber

Die DBV-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung traf sich zu ihrer jährlichen Herbstsitzung am 30. November und 1. Dezember 2009 in Berlin.

Zunächst verabschiedeten die Mitglieder ein Arbeitsprogramm für die gesamte Amtsperiode 2009-2012, das folgende Schwerpunkte enthält: Analyse bestehender/sich wandelnder Erwerbungsinfrastrukturen – insbesondere auf dem Feld elektronischer Medien, Digitalisierung & Collection Building; Zeitschriftenkrise heute: alte und neue Bezugsmodelle; Geschäftsmodelle für elektronische Medien, Etatsituation/-modelle; ERM als Erwerbungsstool.

Die Kommission setzte sich darauf mit den für sie relevanten Ergebnissen der Auswahlentscheidung der Programmkommission für den Bibliothekskongress 2010 in Leipzig auseinander. Sie hatte einer bewährten Tradition ihrer Amtsvorgänger folgend eine Themenveranstaltung zum Arbeitsschwerpunkt Erwerbungsinfrastrukturen und eine öffentliche Sitzung mit einem Podiumsgespräch zu Fragen der Zeitschriftenerwerbung angemeldet.

Die Themenveranstaltung „Was kommt nach den Nationallizenzen?“ war ohne Änderungen angenommen worden. Sie war eine äußerst gut besuchte Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress im Frühjahr 2010, die eine Zwischenbilanz zu ziehen versuchen über das, was auf dem Gebiet der Versorgung von Forschung und Lehre mit digitalen Inhalten und Informationen mit Hilfe der DFG erreicht wurde. Im Zentrum stand die Frage, ob und wie die Nationallizenzen die Erwerbungslandschaft für elektronische Medien in Deutschland nachhaltig verändert haben. Zur Veranstaltung gab es aus der bibliothekarischen Öffentlichkeit viel positive Resonanz.

Anders als die Themenveranstaltung wurde die Öffentliche Sitzung der Kommission nicht genehmigt. Geplant waren der Tätigkeitsbericht der Vorsitzenden und ein Podiumsgespräch mit Vertretern des Buchhandels zum Thema "Alternative Bezugsmodelle in der Zeitschriftenerwerbung". Die Kommissionsmitglieder nahmen die Absage einigermaßen konsterniert auf und vermuteten, dass das für den Erfurter Bibliothekartag relevante Selektionskriterium „Firmenvortrag“ den Ausschlag für die negative Entscheidung gegeben haben könnte. Man beschloss, eine schriftliche Eingabe folgenden Inhalts anzufertigen: Eine wesentliche Aufgabe der dbv-Kommission für Erwerbung und Bestandsentwicklung besteht in der Pflege und Entwicklung der Kontakte zu den Bibliothekslieferanten. Das geschieht bibliotheksöffentlich - live auf Bibliothekartagen und Bibliothekskongressen und zum Nachlesen über Veröffentlichungen in Fachzeitschriften und auf der eigenen Webseite beim dbv. Der coram publico geführte Dialog mit Vertretern des Beschaffungsmarktes ist nicht mit Firmenveranstaltungen zu verwechseln. Die öffentliche Sitzung hat sich über viele Jahre hinweg als eine von mehreren Arbeitsformen der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung fest etabliert und bewährt. Im Rahmen dieser Sitzung stellt sie darüber hinaus aktuelle praktische Themen oder Probleme der Erwerbungsarbeit zur Diskussion und lädt hierzu Vertreter der Bibliotheken und des vertreibenden bzw. herstellenden Buchhandels ein. Die öffentliche Sitzung ist daher sowohl Ort der persönlichen Rechenschaftslegung als auch Ort des genannten öffentlichen Dialogs mit Repräsentanten des Beschaffungsmarkts.

Eine nicht genehmigte öffentliche Sitzung beraubt die Kommission der Möglichkeit, ihren Aufgaben in wesentlichen Aspekten gerecht zu werden. Die Kommissionsmitglieder einigten sich darauf, die Eingabe an die veranstaltenden Verbände des Bibliothekskongresses (BID, VDB, BIB) und an ihren Auftraggeber, den Vorstand des dbv, zu schicken, und hofften, so eine Revision dieser Entscheidung zu erzielen und die öffentliche Sitzung der Erwerbungscommission in das Leipziger Programm aufzunehmen. Die Maßnahme führte leider nicht zum gewünschten Erfolg; allerdings fand sich inzwischen eine Alternative: In Kooperation mit der GeSIG ist es nun erfreulicherweise möglich, das geplante Podiumsgespräch auf der Frankfurter Buchmesse am 8. Oktober 2010 nachzuholen

Die Kommission wertete die auf der Frankfurter Buchmesse 2009 geführten Gespräche zum Thema Open Access mit den Verlegern van der Stelt (Springer), Fund (DeGruyter), und Monse (Monsenstein und Vannerdat) und mit Klaus Graf aus. Die Ergebnisse konnten bereits publiziert werden: Wein, Franziska: OA – Das A und O des wissenschaftlichen Kommunizierens von morgen? Kurzbericht über Gespräche der dbv-Kommission Erwerbung und Bestandsentwicklung zu Open Access auf der Frankfurter Buchmesse 2009, in: Bibliotheksdienst 3/4 2010, S. 284-287.

Die Kommissionsmitglieder werden das Erwerbungs wiki (<http://wiki.iuk.hdm-stuttgart.de/erwerbung/index.php/Hauptseite>) fortsetzen und pflegen. Auf ihrer Herbstsitzung hat die Kommission Redaktionsgrundsätze in der Tradition ihrer Vorgänger beschlossen und Verantwortlichkeiten für einzelne Kategorien des Wikis auf ihre Mitglieder verteilt. Das Wiki hat sich in der Zwischenzeit zu einer vom Fachpublikum gut besuchten Webseite entwickelt.

Im Verlaufe der Sitzung beschäftigte sich die Kommission mit folgenden an sie herangetragenen erwerbungs-spezifischen Einzelthemen:

- Umsatzsteuer bei elektronischen Medien: Eine Befreiung von der Umsatzsteuer kann prinzipiell von jeder lizenzierenden Bibliothek über die jeweils zuständigen Behörden unter Bezugnahme auf UStG §4 Nr. 20a beantragt werden. Eine bundesweit einheitliche Regelung ist wünschenswert, aber unrealistisch.
- Preistransparenz: Eine Anfrage von Thüringischen Bibliotheken zur Preistransparenz von Ergänzungslieferungen wurde dahingehend beantwortet, dass es jeder Einrichtung selbstverständlich freisteht, mit Lieferanten über geforderte Preisaufschläge zu verhandeln, gläserne Rechnungen zu verlangen oder sich bei unvereinbaren Standpunkten ggf. einen anderen Lieferanten zu suchen.
- Preispolitik der Macmillan-NPG: Die Verhandlungen des GASCO Nature Konsortiums zur Erneuerung der Lizenzen wurde bis zur Klärung der Streitfrage zurückgestellt, bei welcher ein ausschließliches EUR-Pricing bei eingefrorenem Wechselkurs von den Bibliotheken nicht akzeptiert werden konnte. Inzwischen kann berichtet werden, dass Verhandlungen zwischen Mitgliedern der Kommission und Macmillan die Konzession erbracht hat, dass Macmillan künftig ein GBP-Pricing *und* EUR-Pricing mit angepasstem Wechselkurs für Eurokunden anbietet.

Auch die jetzige Erwerbungscommission wird mit der dbv Rechtskommission kooperieren: eine Zusammenarbeit wird besonders hinsichtlich diverser Steuerfragen, die vielen Bibliotheken im Erwerbungs-bereich Kopfzerbrechen bereiten, angestrebt.

Im Berichtszeitraum waren einzelne Mitglieder der Kommission auf folgenden Veranstaltungen präsent bzw. aktiv:

- Jahrestagung AG Bibliotheken und Informationseinrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft in Leipzig am 18.3.2009
- Konstanzer Open Access Tage am 7. und 8. Oktober 2009
- Österreichischer Bibliothekartag 2009 in Graz
- E-Book-Fortbildung im Auftrag des dbv-Thüringen am 25.11.2009 in Erfurt

zu den Autoren:

Dr. Jochen Johannsen

hbz - Hochschulbibliothekszenrum NRW

Jülicher Strasse 6

50674 Köln

02 21 400 75 -223

02 21 400 75 -190

johannsen@hbz-nrw.de

Dr. Jelka Weber

Staatsbibliothek zu Berlin

Haus Potsdamer Str. 33

10785 Berlin

030 266 -22 75

030 266 -22 30

jelka.weber@sbb.spk-berlin.de